

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 24

Artikel: Welche Frau wünschte nicht noch einmal...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-646179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Frau wünschte nicht noch einmal...



all die glückseligen Stunden ihrer jungen Liebe zu durchleben? Jene unvergessliche Zeit voller Erwartung und Spannung! Erinnern Sie sich noch an jenes grosse Ereignis, als Ihr Herz schon wusste, dass es für immer dem andern gehört und «Er» eines schönen Tages ganz unvermittelt «vom eigenen Heim einrichten» sprach? Wie glücklich waren Sie damals! Sind denn diese frohen Tage für immer vorbei? O nein! Sie können dieses Glück von neuem erleben, indem Sie es mit Ihren Kindern teilen. Vielleicht feiert Ihre Tochter demnächst das schönste aller Feste. Die Freude Ihres Kindes ist auch Ihre Freude. Und welche schöne Erinnerungen werden wach, wenn Sie Ihrer Tochter bei der Wohnungseinrichtung mit Rat und Tat beistehen. Tun Sie das, indem Sie als vorsorgliche Mutter möglichst frühzeitig, am besten sofort, das ideale Möbel-Vorzahlungsabkommen kennenlernen, das für Ihre Tochter ein sanftes Erziehungsmittel zum sinnvollen Sparen, aber auch ein vortrefflicher Schutz gegen die tausend Verlockungen des Lebens ist. Man weiss, ohne ein festes, freudvolles Ziel zerfällt das Geld zwischen den Fingern vieler junger Menschen für allerlei Nichtigkeiten. Aber wo keine Aussteuer vorhanden ist, stellt der seriöse Partner sich nur ungern ein. Kein Wunder also, dass heute vielen netten und lieben Mädchen der Weg in die Ehe durch die-

ses Manko sehr erschwert, ja verunmöglicht wird. Weitblickende Eltern nehmen aber sich selbst eine grosse Sorge ab, wenn das Geld für die Aussteuer der Tochter sozusagen unmerklich und ohne plötzliche grosse Opfer und Kapitalaufwendungen sichergestellt ist. Es ist wirklich so, dass vorzahlen unvergleichlich besser ist als abzahlen. Die geleisteten Vorzahlungen mehren sich übrigens rasch und von selbst durch die sehr gute Verzinsung von 5 %, zudem werden sie auf einer Grossbank sichergestellt. Man hüte sich, mit drückenden Schulden zu heiraten, die nur allzuoft Liebe und Ehe zersetzen.

Und nun fassen Sie denjenigen Entschluss, für den Ihnen Ihre Tochter oder Ihr Sohn stets dankbar sein wird. Schreiben Sie eine Postkarte an die vorbildliche Wohnberatungsstelle der Möbel-Pfister AG, Fabrik in Suhr bei Aarau, und schon morgen sind Sie im Besitz der Unterlagen in Form der illustrierten, unterhaltsam geschriebenen und sozial ausgerichteten Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» Oder noch besser: Falls Sie in Basel, Bern oder in Zürich wohnen, holen Sie das nette Büchlein am Eingang der grossen Sonderausstellung: «Wir helfen sparen!» persönlich ab. Die hübsch illustrierte Broschüre: «Viele Aehren geben auch eine Garbe!» wird jedem Interessenten gratis mitgegeben.

GÄMTLICHE
BANKGESCHÄFTE
ZU GÜNSTIGEN
BEDINGUNGEN



Bisite Langnau?

Viele feine Spezialitäten
und gepflegter Kaffee- und Tee-Service

Hofer-Gerber

Confiserie · Tea-room · Kaffeestube

Bernstrasse, gegenüber Apotheke, Tel. (035) 55

